

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 2. Februar 2005

Auch nach Hartz IV verschleiert die aktive Arbeitsmarktpolitik die Statistik

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Januar 2005 ergibt sich das folgende Bild:

Gesamturteil:

Eine umfassende Betrachtung der Arbeitslosigkeit muß berücksichtigen, daß im Januar mindestens 1,31 Mio. Personen nur aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der Arbeitslosenstatistik fallen. Falls sich dieser deutliche Rückgang, den die vorläufigen Zahlen vermuten lassen, bestätigt, so wäre dies eine positive Entwicklung. Denn viele der eingesetzten Instrumente sind kritisch zu sehen. Oft verbessern sie kaum die Chancen der Teilnehmer auf eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt. Zudem müssen die damit verbundenen Kosten entweder über die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung oder über Steuern finanziert werden. Dies wirkt beschäftigungsfeindlich.

Detailentwicklung:

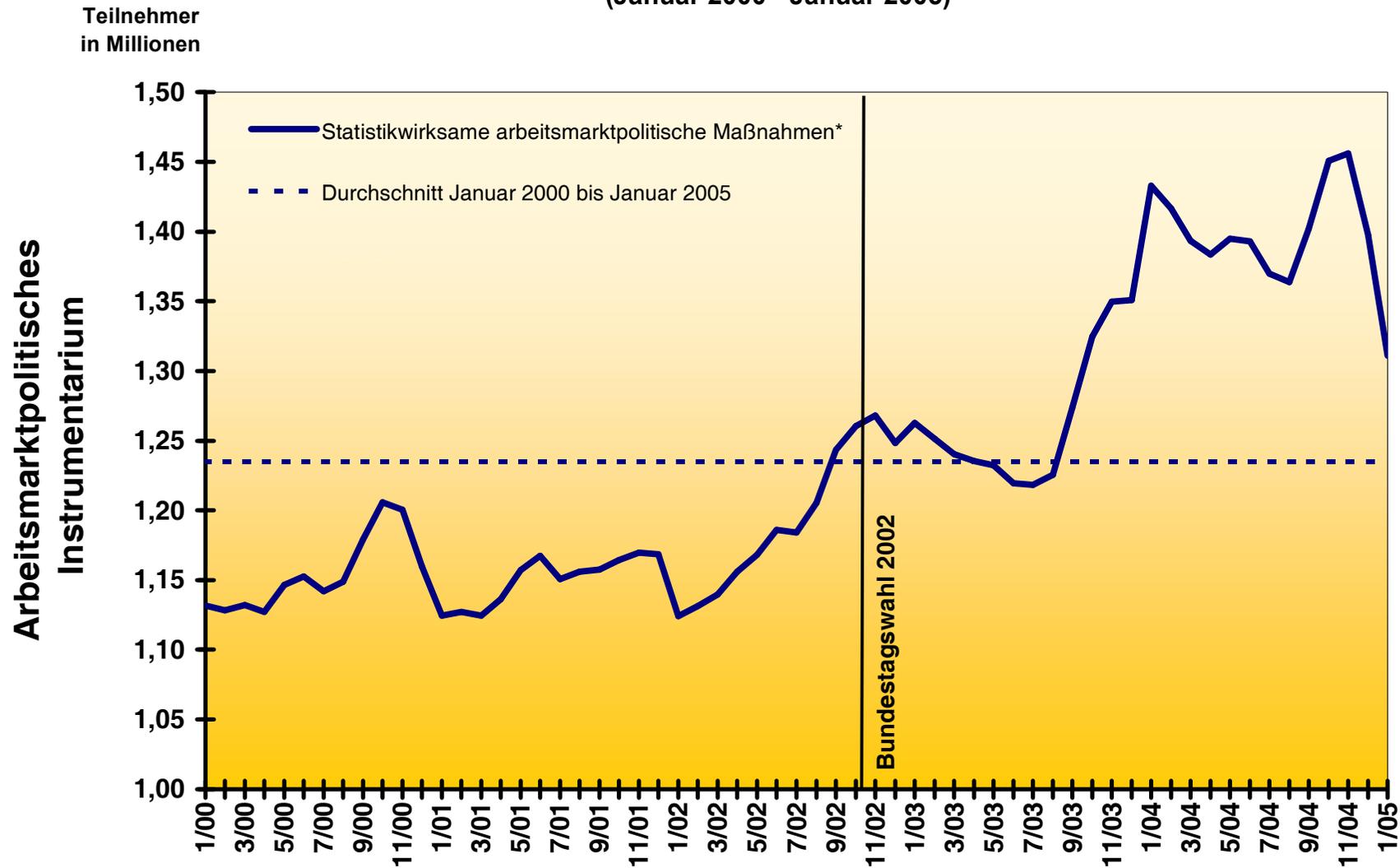
- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, ist im Januar im Vergleich zum Vormonat um knapp 87.000 auf 1.311.000 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat beläuft sich der Rückgang sogar auf rund 122.000. Allerdings sind die aktuellen Januar-Daten aufgrund der statistischen Umstellungen im Zuge der Einführung von Hartz IV und verzögerter statistischer Erfassung als vorläufig anzusehen. Es ist davon auszugehen, daß sie tendenziell zu niedrig sind. So fehlen beispielsweise die Daten der 69 optierenden Kommunen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik. Auf Basis der vorliegenden Werte sind die folgenden Entwicklungen im Januar hervorzuheben.
- Bei fast allen Instrumenten ist im Januar ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Das gilt sowohl für den Einsatz der „klassischen“ Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, wie Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (- 11.812 auf 68.724) und Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung (- 11.257 auf 120.613)* als auch für Eingliederungszuschüsse (- 10.925 auf 69.361) und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (- 12.651 auf 35.402). Bei letzteren ist der Rückgang vorwiegend saisonal bedingt.
- Weiterhin verstärkt eingesetzt wurden im Januar die Instrumente zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit: Sowohl die Zahl der Existenzgründer, die Überbrückungsgeld erhalten (+ 3.754 auf 93.798), als insbesondere auch die Zahl der geförderten Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) (+ 15.879 auf 239.147) nahmen zu.
- Keine gesicherte Aussage kann über die Zahl der über 58jährigen Arbeitslosen gemacht werden, die trotz Leistungsbezug nicht mehr für eine Vermittlung zur Verfügung stehen müssen. Schreibt man die Daten der Vormonate fort, so beläuft sich ihre Zahl auf knapp 400.000. Allerdings ist noch unklar, ob und inwieweit ehemalige ältere Arbeitslosenhilfebezieher aufgrund des Übergangs zum ALG II wieder aktiv eine Beschäftigung suchen.

* Eigene Schätzung der Werte für die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung, da die Bundesagentur für Arbeit diese Zahlen nur noch mit einer Verzögerung von drei Monaten veröffentlicht.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Januar 2005)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen; inklusive Zusatzjobs (1- und 2-Euro-Jobs), vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Januar 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.432.799
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.416.693
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.393.238
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.034	Apr 04	1.383.670
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.269	Mai 04	1.394.916
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.392.897
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.268	Jul 04	1.369.666
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.205.259	Aug 04	1.363.827
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.402.174
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.260.573	Okt 04	1.450.863
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.268.108	Nov 04	1.456.072
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.397.669
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.262.610	Jan 05	1.310.834
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.251.323		
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.240.304		
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.235.514		
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.232.381		
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492		
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.218.182		
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473		
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.273.794		
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.607		
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.809		
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.675		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.
Geschätzte Bestandszahlen für die im Rahmen des BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatz-jobs** (1- und 2-Euro-Jobs) und **Sprachkurse**.

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV ist der Wert für Januar 2005 als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, daß die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.